

Bertha Benz' Auto bleibt für immer in Wiesloch

Mercedes-Benz Classic schenkte den „Freunden historischer Fahrzeuge“ einen Nachbau des Patent-Motorwagens

Wiesloch. (hds) Es war eigentlich fast wie immer. Als Dr. Adolf Suchy alias „Willy Ockel“ in seiner Eigenschaft als tankender Apotheker seine Pflicht erfüllt hatte und Bertha Benz eine gute Weiterfahrt nach Pförzheim wünschen wollte, zog diese einen Briefumschlag aus ihrem historischen Gewand und brachte den Vorsitzenden des Vereins „Freunde historischer Fahrzeuge Wiesloch“ aus der Fassung. Sie las dem staunenden Suchy aus einem Schreiben der Mercedes-Benz Classic-Abteilung vor. Der Inhalt: Am 1. August übergab man einen Benz-Motorwagen an den Verein, nicht als Leihgabe, sondern als Geschenk. Nichts war es also mit der Weiterfahrt nach Pförzheim, das dreirädrige Gefährt bleibt künftig in der Weinstadt.

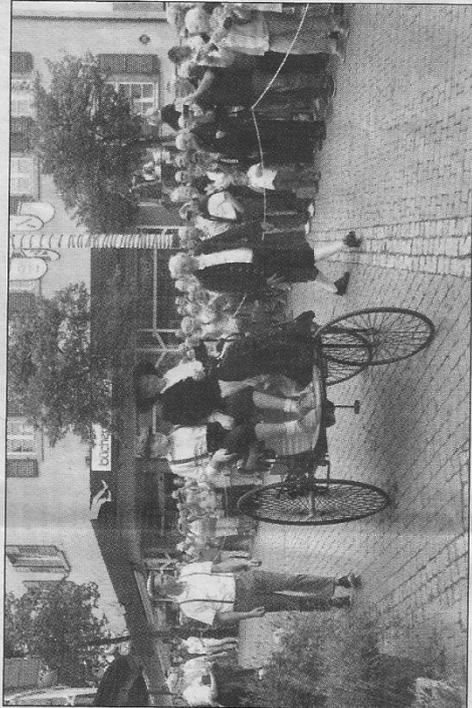
„Das haben wir in der 30-jährigen Geschichte unseres Vereins noch nicht erlebt“, sagte Suchy unter dem Beifall der Besucher am Rand der Stadtapotheke. Er räumte später allerdings ein, dass die kleine Übergabeszene gestellt war. „Wir hoffen seit Jahren, mal in Besitz eines solchen Nachbaus zu kommen“ – das Original steht im Deutschen Museum in München – „und jetzt haben wir es endlich geschafft. Mein herzlicher Dank geht an die Verantwortlichen von Mercedes-Benz Classic, die uns einen großen Traum erfüllt haben“, meinte Adolf Suchy sichtlich gerührt.

Bertha Benz, hinter der sich Vereinsmitglied Anne Asbree verbarg, legte noch nach. „Mit dieser Fahrzeugspende unterstützen wir den enormen Enthusiasmus der Freunde historischer Fahrzeuge und bedanken uns zugleich dafür“, las sie aus dem Schreiben vor. „Die

Auch OB Franz Schaidhammer gratulierte dem Verein. „Wir können alle stolz sein, jetzt ein solches Fahrzeug hier bei uns zu haben“, betonte Wieslochs Oberbürgermeister.

„Wir werden den Wagen in Zukunft bei unterschiedlichen Gelegenheiten immer mal wieder in der Öffentlichkeit präsentieren“, versprach Adolf Suchy. Unter anderem soll das Gefährt, das einen Wert von mehr als 60 000 Euro hat, künftig auch mal im Rathaus zu sehen sein. Et was mehr als 100 Nachbauten dieses Typs gibt es weltweit und in Deutschland sind die Wieslocher der erste Verein, der das Fahrzeug sein Eigen nennen darf. Gebaut wird der Patent-Motorwagen, der voll funktionsfähig und damit fahrbar ist, in England bei der Firma John Bentley.

Das Dreirad wurde von Carl Benz vor fast 130 Jahren, am 29. Januar 1886, als „Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb“ zum Patent angemeldet. Bis 1884 entstanden insgesamt 25 Stück, deren Motorleistungen zwischen 1,5 und drei Pferdestärken lagen. „Wir werden es hegen und pflegen“, versprach Adolf Suchy, bevor er über ein im hinteren Teil des Wagens angebrachtes Schwungrad das Fahrzeug wieder gekonnt in Gang setzte und Bertha Benz noch einige Meter in der Fußgängerzone zurücklegen konnte. An Sprit sollte es übrigens künftig nicht fehlen, Ligroin dürfte in der Stadtapotheke zur Genüge vorhanden sein.



Bertha Benz besuchte am Samstag wieder einmal Wiesloch. Diesmal gab es aber eine Überraschung: Die „Freunde historischer Fahrzeuge“ erhielten den Nachbau des originalen Patent-Motorwagens als Geschenk. Foto: Karl-Heinz Pfeiffer